

Tipps für mehr Hygiene in der Tonne:

- Legen Sie den Boden Ihrer Biotonne und Ihres kleinen Vorsortiergefäßes (wird mitgeliefert) in der Küche immer dick mit einer Lage Zeitungspapier aus.
- Im *Sommer* ist ein schattiger Standplatz zu empfehlen. Im *Winter* verhindert ein frostgeschützter Ort das Anfrieren der Bioabfälle in der Tonne. Ausreichend Zeitungspapier zwischen Boden und Wand des Gefäßes verhindern ein festfrieren des Inhalts in den Wintermonaten.



- Feuchte Küchenabfälle erst abtropfen lassen und anschließend fest in viel Zeitungspapier einwickeln.

- *Je trockener die Biotonne, desto besser!* Dies erreichen Sie durch Zugabe von Strukturmaterial, wie Baum- und Strauchschnitt oder Hobelspänen.
- Der Behälterdeckel sollte auf dem Gefäßkorpus aufliegen.
- **Benutzen Sie bitte keine Plastiktüten und keine biologisch abbaubaren Kunststoffbeutel zum Sammeln Ihrer Bioabfälle!**

Sollten Sie noch weitere Fragen zur Biotonne haben, stehen Ihnen die Abfallberater, bzw. die Mitarbeiter der Steuerämter in Ihren Kommunen unter den Ihnen bekannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Zusätzlich erfolgen auch aktuelle Hinweise über die jeweilige Homepage Ihrer Kommune.

Gemeinde
Grävenwiesbach



Stadt
Neu-Anspach



Gemeinde
Schmitten



Die Biotonne der Umwelt zu liebe!



Stadt
Usingen



Gemeinde
Wehrheim



Gemeinde
Weilrod



Eine Information Ihrer Kommune

Einführung und Nutzung

Die Einführung der Biotonne zum 01.01.2015 war ein wichtiger Bestandteil der gesetzlich qualifizierten Abfallverwertung und wir möchten mit Ihrer Hilfe und Unterstützung die Nutzung fördern!

Indem Sie organische Abfälle aus dem Restabfall in Ihrer Biotonne sammeln, reduzieren Sie die Restabfallmenge. So können wir gemeinsam die Müllgebühren stabilisieren. Nicht zu vergessen, dass wir dadurch auch die Umwelt entlasten, denn für die Verwertung der Bioabfälle aus unseren Kommunen steht die Biogasanlage der Rhein Main-Deponie GmbH im Depopark Brandholz zur Verfügung. Die Verwertung ist hochwertiger als die Beseitigung der Bioabfälle über den Restmüll. Dieser Aspekt war für den Gesetzgeber sehr wichtig und er hat dafür die flächendeckende Einführung der Biotonne im Kreislaufwirtschaftsgesetz beschlossen.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen Hinweise zur Nutzung der Biotonne geben

Welche Abfälle gehören in die Biotonne?

aus dem Haushalt:

Gemüse- und Obstreste, Fruchtschalen (Nüsse, Bananen, etc.), Zitrusfrüchte, Lebensmittelreste (roh oder gekocht), Kaffeefilter, Teebeutel, Knochen, Milch- und Getreideprodukte, Federn, Eierschalen und -kartons, Fleisch-, Fisch- und Wurstreste, verdorbene Lebensmittel, Speiseöle und -fette in fester Form, Zeitungspapier (zum Einwickeln), Taschentücher, Küchenpapier, Papierservietten.

aus dem Garten:

Fallobst, Heu, Stroh und Sägespäne.

Topf- u. Schnittblumen, Unkraut, Rasenschnitt, Laub, Strauch- u. Heckenschnitt sind weiterhin über die **Grünecke** zu entsorgen!

Welche Abfälle gehören nicht in die Biotonne?

Flüssige Abfälle, Hygieneartikel, Stausaugbeutel, Zigarettenkippen, Windeln, Katzenstreu, Aschen, Straßenkehricht, Keramik, Steine, Chemikalien aller Art, Verpackungen, Hundekot, Dosen, Leder, Sondermüll, Batterien, Textilien, Tierkadaver.

Wie oft wird die Biotonne geleert?

Die Biotonne wird von März bis November alle 2 Wochen geleert.

In den Wintermonaten von Dezember bis Februar alle 3 Wochen.

Welche Tonne kann ich wählen?

Die Tonnengrößen betragen entweder 120 l oder 240 l.



Wenn Sie einen Komposthaufen besitzen, können Sie sich unter gewissen Voraussetzungen von der Biotonne befreien lassen.

Denken Sie aber daran, dass Speiseabfälle nicht auf den Komposthaufen gehören!

Idealerweise ergänzen sich die Biotonne (Speisereste) und der Komposthaufen (Garten).